

CHR+KAISER+VERLAG+MÜNCHEN

Inhaber:

A. Lempp

Isabellastraße 20 / Fernsprecher 370573
Le/Gf.



Postcheck: München 32933; Zürich VIII 10187
München, den 8. Januar 1936

Herrn Universitätsprofessor
D. Karl Barth

Basel/Schweiz
St. Albanring 186

Lieber Herr Barth!

Mit den besten Wünschen im neuen Jahr begrüße ich Sie herzlich und hoffe, dass Sie der Deutschen Evangelischen Kirche weiter die so sehr notwendige Stütze sein dürfen.

Ich danke Ihnen für das mir zu Weihnachten übersandte Zofingia-Heft, in dem ich Ihren ausgezeichneten Artikel mit grösstem Interesse gelesen habe. Das ist ein unübertreffliches Wort, an Laien für die heutige Zeit gerichtet. Auch den Aufsatz von Vischer habe ich mit grossem Interesse gelesen.

Weiter möchte ich Sie sofort auf einen soeben erschienenen Erlass aufmerksam machen. Der bestimmt, dass deutsche Verlage Honorare an ausländische Autoren nur dann weiter ins Ausland bezahlen dürfen, wenn diese Autoren schon vor dem 1. Januar 1936 in dem deutschen Verlag veröffentlicht haben. Dies kommt für Sie für die Theologische Existenz dann in Frage, wenn Sie vielleicht beabsichtigen, einen neuen Schweizer Autor darin aufzunehmen. Also bei Ihnen und allen denjenigen Autoren, die seither schon in Deutschland verlegt haben, kommt dies nicht in Frage, sondern nur für neu Dazukommende.

Es grüsst Sie und die ganze Familie Barth mit Fräulein von Kirschbaum

Ihr dankbar ergebener